

Submissions-Anzeiger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 37

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Eisenoxyd fallen lassen, welche Lösung auf einer Temperatur von 60° erhalten werden muß. Die gehärteten Artikel müssen wenigstens eine Viertelstunde liegen gelassen werden, ehe sie entfernt werden dürfen. Bei dieser Art des Härstens erhält man den Stahl von gleichmäßigem Korn und verhütet seine Oxidation während des Erhitzens; wird jeder Theil zu gleicher Zeit erhitzt, so verhindert man das Verbiegen in heißem Zustande.

Vereinswesen.

In **Wuchs** (St. Gallen) ist ein Gewerbeverein in Bildung begriffen, der eine Gewerbehalle eröffnen will.

In **Davos** wurde ein Handwerker- und Gewerbeverein gegründet.

Verschiedenes.

Hausfirerwesen. Der „Verein Schweiz. Geschäftsfreisender“ beschäftigt sich auch mit der Hausfirfrage und es hat eines seiner Mitglieder, Herr A. Stoffel in St. Gallen, für die am 27. ds. Mts. in Zürich stattfindende Generalversammlung folgenden Antrag eingereicht, der wohl besonders unsern Handwerksmeistern aus der Seele spricht:

In Folge allzu gutmüthiger Behandlung der auswärtigen Hausfirer wird die Schweiz seit einigen Jahren von deutschen Hausfirern faktisch überschwemmt, wodurch der Verdienst unserer schweizerischen Geschäftsleute gänzlich ruiniert wird. Erlaube mir daher, Ihnen folgenden Antrag zu stellen:

Es sei der hohe Bundesrath zu ersuchen, dem Besetze im Niederlassungsweisen folgenden Artikel beizufügen:

„**Ausländer haben zum Betriebe von Deballage oder Hausfirern mit Waaren in der Schweiz thatsächlichen Wohnsitz zu nehmen und um Niederlassung einzukommen.**“ Sind also den betreffenden Kantonal- und Gemeindebehörden zu unterziehen, wie unsere Schweizerbürger.

Deutschland verlangt dem schweizerischen Hausfirer, entgegen dem Handelsvertrage von 1881, vor Ausgabe eines Hausfirpatentes Wohnsitz in Deutschland, um ihn besteuern zu können.

Der schweizer. Hausfirer bezahlt in seinem eigenen Lande nebst Patenttaxen noch Staats-, Gemeinde- und Militärsteuer, was ihm gegenüber dem Deutschen eine Mehrausgabe von zirka 150 Fr. ausmacht und wodurch ihm alle und jede Konkurrenz gegenüber Deutschen abgeschnitten wird.

Briefwechsel für Alle.

Th. Sch. Brieg (Wallis). Versuchen Sie das Bohren in Glas und Porzellan mit einem Diamantbohrer. Als Bezugsquelle für letztere nennen wir Ihnen die Firma Gottlieb Bucher in Luzern (auch Fabrik für Glaserdiamanten).

Nach Steinhausen. Die Metallbuchstabenfabrik von Louis Troxler in Luzern kann Ihnen wahrscheinlich das Gewünschte liefern.

Submissions-Anzeiger.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Ueber die zu leistende Schreiner- und Glaserarbeit zum neuen hiesigen Schulhausbau, erstere im Voranschlag von Fr. 7-8000, letztere von Fr. 6000, wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. — Bezügliche Offerten sind bis 20. Dezember schriftlich dem Unterzeichneten einzureichen, bei welchem auch die näheren Details eingesehen werden können.

Altstätten, den 1. Dez. 1885.

Ulz. Mosser, Schulpfleger.

Ueber die Eindeckung der Kirchthurms-Kuppel in Laufenburg wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die mit Kupferblech (per m² à 8 Ko.) einzudeckende Fläche beträgt 209 m². Diejenigen Herren Glasermeister, welche diese nächsten Frühling auszuführende Reparatur zu übernehmen gedenken, sind ersucht, ihre Uebernahme-Offerten bis den 25. d. per m² über überhaupt, mit Einschluss der Verschalung berechnet, dem Unterzeichneten einzureichen.

Laufenburg, den 9. Dez. 1885.

Der Gemeindevorstand: W. Treher.

Ueber die Erstellung eines eisernen Wellbockes und Seiltraggerüstes für die Personenfähre zu Felsenau wird hiemit Konkurrenz eröffnet. — Plan und Bauvorschrift sind für die Uebernahmebewerber beim Ingenieur des IV. Kreises, Herrn Bruggisser in Laufenburg, bis zum 21. d. M. zur Einsichtnahme aufgelegt, Ausfühungsangebote aber müssen der Ekt. Baudirektion innert gleicher Zeit franco und verschlossen eingereicht werden.

Ararau, 4. Dez. 1885.

Im Auftrage der Baudirektion,
Der Direktionssekretär: L. Dofet.

Es werden folgende Arbeiten zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben:
a) Militärmagazin auf der Kreuzbleiche: das Beschlag von fünf großen Schließhaken, Anfrisch der Fenster und Läden. b) Kantonalbank: die sämtlichen Schreinerarbeiten. Pläne und Bedingungen können täglich von 2 bis 4 Uhr auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden. Angebote, welche mit der Aufschrift „Militärmagazin“ bzw. „Kantonalbank“ versehen sein sollen, sind bis einschliesslich 21. Dezember dem kantonalen Baudepartement einzureichen.
St. Gallen, den 10. Dezember 1885. Der Kantonsbaumeister.

Arbeitsnachweis-Liste

der
„Illustr. schweizer. Handwerker-Zeitung“.

Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergesuches von 1 Zeile sind zum Voraus nur **20 Cts.** in Briefmarken einzusenden. — Unser Blatt ist in allen Gesellenberbergen, Spitälern und Grenzpolizei-Bureaux der Schweiz aufgelegt, weshalb Besuche in dieser Arbeitsnachweis-Liste von bestem Erfolge sind.

Offene Stellen

für:

1 Hafnerlehrlinge (Ofenarbeit):
2-3 tüchtige Möbelschreiner (dauernd):
1 intelligenter Lehrling:

bei Meister:

L. Schwend, Hafner, Altstätten
C. Vossard, Schreiner, Zug.
Alfred Stiefel, Sattler und Tapeziter,
Wiedikon-Zürich.
F. Mohr, Spengler u. Lampist, Olten.
Fritz Schebler, Zimmermeister, Oftringen
(Aargau).

Sammelmappe!

Da die erste Auflage der Sammelmappe für die „Illustr. Schweizer. Handwerker-Zeitung“ erschöpft und die neue Sendung noch nicht eingetroffen ist, bitten wir die Herren Besteller, welche noch nicht bedient wurden, hiemit um einige Tage Geduld. Sobald die neue Auflage fertig ist, wird die Zusendung prompt erfolgen.

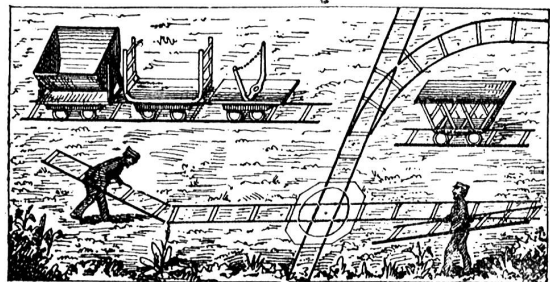
Bei dieser Gelegenheit machen wir unsere Leser darauf aufmerksam, daß der erste Band nicht mit 31. Dezember 1885, sondern mit 31. März 1886 endigt, da er 52 Nummern umfaßt. Unser Zeitungsjahr geht von Frühling bis Frühling.

Die Direktion.

Rechter Tyroler Voden, 120 cm. breit,
(garantirt reine Wolle), à Fr. 1. 20 Cts. per Elle oder Fr. 1. 95 Cts. per Meter bis Fr. 3. 65 per Meter in einzelnen Roben, sowie ganzen Stücken versenden portofrei in's Haus **Oettinger & Co., Centralhof, Zürich.** (84 P. S. Mustervollektionen und Modebilder bereitwilligt.)

Alfred Oehler, Ingenieur

Mech. Werkstätte in WILDEGG (Schweiz).



Spezialität in tragbaren Stahlgeleisen für Feld-, Dienst- und Industriebahnen. Eiserne Transportwagen für Geleise, eiserne Schubkarren. Projekte und Anlagen von Fabrik-Geleisen.

Meine Stahlgeleise sind nicht zu verwechseln mit sogenannten fliegenden Geleisen, da die Schienen und Schwelken unzertrennbar zu einem Geleisestück zusammengesetzt und deshalb sofort zum Legen bereit sind. (96)